



Sonderausgabe Advent und Weihnachten 2019 - heiliggeist-ratingen.de



GeistReich

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Ganz gewiss kennen Sie alle aus Kindertagen das Märchen von Dornröschen, wie es uns die Gebrüder Grimm aufgeschrieben haben. Einem Königspaar wird eine Tochter geboren. Der König veranstaltet ein großes Fest, zu dem er alle einlädt, die Rang und Namen haben in seinem Reich, auch weise Zauberinnen. Sie sollen dem Kind zu Glück und Erfolg verhelfen. 13 Zauberinnen gibt es im Königreich, aber nur 12 goldene Teller, auf denen man sie bewirten kann. So muss eine der Frauen zurückstehen. Sie wird nicht eingeladen. Aber natürlich kommt sie doch und verwünscht das Königskind: Es wird sich in den Finger stechen und 100 Jahre schlafen. Genau so geschieht es. Nach 100 Jahren kommt ein junger Mann in das Schloss. Er geht staunend durch die Zimmer und öffnet eine Türe, sieht Dornröschen, küsst es und es erwacht.

Dieses Märchen von Dornröschen fällt mir ein, wenn ich an das Evangelium der Weihnacht denke. Da steht der Bericht von der Geburt des Gottessohnes vor unser aller Augen, wie das verwunschene Königsschloss vor den Augen des Prinzen. Ist es nicht so, dass wir dieses Evangelium betrachten wie eine kleine Kostbarkeit, die man zur rechten Zeit hervorkramt, von allen Seiten betrachtet, um sie dann wieder in den Schrank zu legen? Ist dieser Bericht von der Geburt des Jesuskindes nicht merkwürdig anrührend und kostbar, aber irgendwie unwirklich, wie ein Bernstein, der ein Insekt umschließt?

Das spricht vom Leben, aber lebt doch nicht selbst. Erzählt eine Geschichte, die mit der Wirklichkeit scheinbar nichts mehr zu tun hat: Verschwundene Zeiten. Ist nicht auch unser Bild von Jesus solcherart erstarrt? Wenn dem so ist, wäre dies eine wichtige Aufgabe: Das Gotteskind zu erlösen aus seinem Dornröschenschlaf, es in unser Leben zurückzuholen. Dies geschieht dann zum Beispiel hier: Im Verzicht auf Rechthaberei und Großmannssucht, im guten Wort, der helfenden Tat, im Wunsch, der Gewaltlosigkeit und Freundlichkeit zu ihrem Recht zu verhelfen. Denn auch Jesus selbst war freundlich, liebte den Gesang und sein Leben, lud Arme zu sich und hatte die Gewohnheit, Gott entschieden mehr zu trauen als jedem anderen.

Es gibt keine Königssöhne mehr, die schöne Mädchen wachküssen wie im Märchen. Aber wohl noch genug Christen, die mithilfe, ihren Christus zu befreien aus der Dornhecke der Missverständnisse, die um ihn gewachsen ist.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen mit herzlichen guten Grüßen

Ihr

Ulrich Kern
Pfarrer von Heilig Geist



Sammlung für mittellose Gefangene

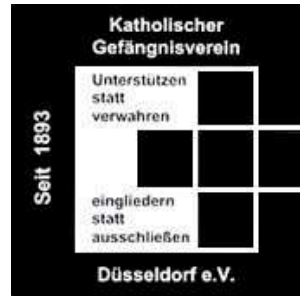
2./3. Advent

Der Gefängnisverein und die katholische Gefängnisseelsorge wenden sich an Sie mit der Bitte, Päckchen oder Tüten für Inhaftierte zu packen, die ohne jede Unterstützung sind. Die Mitarbeitenden des Gefängnisvereins schreiben:

„Unsere Arbeit im Gefängnis und mit den Angehörigen von Inhaftierten und Haftentlassenen ist nach wie vor geprägt von der Not der Menschen, mit denen wir zu tun haben. Eine zunehmende Zahl der Inhaftierten ist seelisch krank. Während der Haftzeit sind sehr viele ohne Beschäftigung, ohne Besuch und Beziehung. Und die Zukunft erscheint aussichtslos, denn es bleibt schwierig, Wohnung und Arbeit zu finden; es bleibt schwierig, mit der materiellen und seelischen Not fertig zu werden. Auch für viele Angehörige ist es sehr schwierig, unter den Umständen materieller Not ihre seelischen Probleme auszuhalten.

Wir, die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden des Gefängnisvereins, versuchen gleichwohl immer wieder und jeden Tag neu, Zeichen der Hoffnung zu setzen. Wir stemmen uns der Not entgegen im Vertrauen darauf, dass es, Gott sei Dank! Menschen gibt, die denen am Rande eine Chance geben. Gerade zu Weihnachten, dem Fest der Erinnerung an das Kommen Gottes in diese Welt, versuchen wir, Zeichen dafür zu setzen, dass niemand verloren ist und niemand vergessen wird.

So bitten wir Sie, falls es Ihnen möglich ist, unsere Weihnachtsaktion zu unterstützen und ein persönliches Zeichen der Hoffnung zu ermöglichen.“



Bitte die Tüten nicht verschließen und nichts als Geschenk einpacken! Der Gefängnisverein ist verpflichtet, alle Gaben vor der Weitergabe an Gefangene durchzusehen.

Alles das darf hinein:

- Tee, Kaffee, Pulverkaffee und Zucker
- Drehtabak
- Zigaretten, Rauchwaren, Kerzen
- Taschen- und/oder Bildkalender
- Gebäck, Schokolade
- Karten- und Gesellschaftsspiele
- Mal- und Zeichenblöcke
- Stifte, Wasserfarben und Pinsel
- Rätselhefte

Nicht hinein dürfen Alkohol (z.B. in Pralinen, Schokoladen, Gebäck), Bücher, Spraydosen.

Schön wäre es, wenn Sie einen Gruß an den Inhaftierten, z.B. auf einer Weihnachtskarte, beilegen. Bitte tun Sie das ohne Namen und Absender. Die Gefangenen freuen sich; für viele bleibt das der einzige Brief, den Sie in der Haftzeit erhalten.

Abgabe der Tüten:

Bitte die Tüten und die Briefe am 2. und 3. Adventssonntag in den Kirchen in die bereitgestellten Kisten geben. Der Gefängnisverein holt sie dann bei uns ab.

Wir gehen für Sie in den Knast!

Adventsvorbereitung für Kinder**Kindergarten**

Jeden Dienstag	11.00 Uhr	St. Josef	Kirchgang des Kindergartens Meygner Busch
Jeden Donnerstag	11.00 Uhr	Heilig Geist	Kirchgang der Vorschulkinder
Jeden Freitag	10.30 Uhr	St. Marien	Kirchgang der Vorschulkinder
Freitag, 06.12.	10.00 Uhr	Heilig Geist	Andacht des Kindergartens
Montag, 9.12.	17.00 Uhr	St. Marien	Adventsgottesdienst des Kindergartens

Schulkinder

Jeden Freitag	17.00 Uhr	Heilig Geist	Feuerzungen im Advent
---------------	-----------	--------------	-----------------------

Adventsklänge „Von-Für-Mit“

Sonntag, 01.12.	17.00 Uhr	Heilig Geist	„Dein Reich komme!“ Adventssingen mit der Schola TONALIS und FZSP
-----------------	-----------	--------------	---

Spätschicht für Jung und Alt

Ab 06.12.

jeden Freitag	19.00 Uhr	St. Josef	Hl. Messe mit besonderem Impuls
---------------	-----------	-----------	------------------------------------

Roratessen

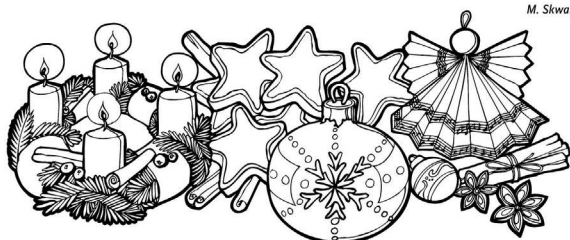
Jeden Samstag	17.15 Uhr	Heilig Geist
	18.30 Uhr	St. Marien

In Sankt Marien mit besonderer musikalischer Gestaltung:

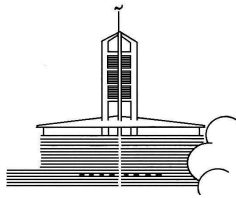
- 30.11.: Projektchor mit Orgelmusik von Paul Sendt
und besonderer Licht-Gestaltung
- 07.12.: Instrumentalmusik
- 14.12.: Schola mit Orgelmusik von Ludger Hillebrand
- 21.12.: Instrumentalmusik mit Wolfgang Böing
(Gitarre, Klavier, Gesang)

Advent der Senioren

Sonntag, 08.12.	15.00 Uhr	In der Versöhnungskirche (Pfr. Leithe/Frau Giller)
-----------------	-----------	---



M. Skwara



Sankt Marien



Heilig Geist

Sankt Josef

Bußandachten und Beichte	<i>Do. 19.12. um 19.00 Uhr, anssl. Beichtgelegenheit</i>	<i>So. 15.12. um 17.00 Uhr, anssl. Beichtgelegenheit (auch in polnischer Sprache)</i>
Beichte für Kinder und Erwachsene		<i>Sa. 21.12., 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung</i>
Heiligabend 24. Dezember	<i>16.00 Uhr Kinderchristmette 18.00 Uhr Adventssingen 18.30 Uhr Christmette</i>	<i>14.30 Uhr Krippenfeier für Vorschulkinder 16.00 Uhr Kinderchristmette mit FZSP 19.00 Uhr Christmette in St. Josef 22.30 Uhr Adventssingen mit CANTAMUS 23.00 Uhr Christmette in Heilig Geist</i>
1. Weihnachtstag 25. Dezember	<i>10.15 Uhr Festmesse</i>	<i>09.00 Uhr Festmesse 11.30 Uhr Festmesse</i>
2. Weihnachtstag 26. Dezember	<i>10.15 Uhr Festmesse</i>	<i>09.00 Uhr Festmesse 11.30 Uhr Festmesse 16.00 Uhr Weihnachtliche Singandacht</i>
Silvester 31. Dezember	<i>17.00 Uhr Jahresschlussmesse</i>	
Neujahr 1. Januar	<i>10.15 Uhr Festmesse</i>	<i>11.30 Uhr Festmesse</i>
Erscheinung des Herrn 6. Januar		<i>19.00 Uhr Festmesse</i>

Caritas Haussammlung 2019

Wenn Armut, Krankheit oder eine andere Form der Not trifft, der braucht Menschen und Einrichtungen, die Mut machen und Hoffnung geben. Zu groß ist sonst die Gefahr, gesellschaftlich ausgegrenzt zu werden. Menschen in einer Notsituation sollen nicht an den Rand der Gesellschaft geraten. Sie sollen weiter am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Die Kirchengemeinden und die Caritas vor Ort unterstützen mit ihren Diensten und Einrichtungen diese Menschen, die in ihrer Not am Rande stehen und ohne Hoffnung sind. Und dazu brauchen wir Sie: Werden Sie in unserer Kirchengemeinde Heilig Geist zum Hoffnungsträger und spenden Sie!

Wie können Sie spenden? In dieser Sonderausgabe finden Sie einen



Überweisungsträger mit den Daten unseres Caritaskontos und dem Verwendungszweck „Haussammlung-Caritas“. Ihre Spende können Sie dann beim Finanzamt steuermindernd geltend machen. Dazu bekommen Sie über das Pfarrbüro bei Vorlage des Überweisungsträgerdurchschlags eine Spendenquittung.

Ihr Beitrag kommt direkt unserer Caritasarbeit vor Ort zu Gute. Sie unterstützen damit z.B. Menschen unserer Gemeinde, denen Mieterhöhungen bei gleichzeitig geringeren Sozialleistungen Schwierigkeiten machen. Krankenkassen und soziale Behörden kürzen die Zuzahlung für notwendige Medikamenten und ärztliche Untersuchungen, auch hier können wir als Caritas helfen.

Es sind also ganz konkrete Menschen, denen Sie helfen und damit neue Hoffnung geben können.

Die Sternsinger kommen!

In Ratingen West sind die ersten kleinen und großen Könige ab dem 27. Dezember in den Straßen unterwegs. In Tiefenbroich ziehen die Sternsinger ab dem 3. Januar 2020 durch die Straßen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+20

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist der Libanon. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

Die leckeren Plätzchen mit dem schwierigen Namen sind heute auf jedem Weihnachtsteller zu finden. Früher war das ganz anders. Der Spekulatius wurde nur dem heiligen Nikolaus zu Ehren gebacken. Er hatte von ihm ja auch seinen Namen. Das war so: Die Römer nannten den Bischof von Myra in ihrer Sprache *speculator*. Das meint einen Mann, der oft nach innen lauscht. So bekam später das Festgebäck am Nikolaustag den Namen Spekulatius. Als die römischen Soldaten dann vor vielen hundert Jahren auch in unser Land kamen, machten sie das Nikolausgebäck bei uns bekannt.

Hier kommt ein Rezept für Spekulatius. Wenn du keine Spekulatiusformen hast, dann kannst du einfach andere Keksausstechformen verwenden.

Zutaten:

- 500 g Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver
- 250 g Zucker
- 1 Päckchen Spekulatiusgewürz
- 2 Eier
- 200 g weiche Butter
- Schalenabrieb einer halben Zitrone

1. Vermixe alle Zutaten (mit Knethaken) zu einem glatten Teig.
2. Stelle den Teig etwa eine halbe Stunde in den Kühlschrank.
3. Rolle den Teig dünn aus und drücke ihn entweder in die bemehlte Spekulatiusform oder steche andere Formen mithilfe von Keksausstechern aus.
4. Lege die Spekulatius auf ein Blech mit Backpapier und backe sie im vorgeheizten Backofen bei 200°C (Ober-/Unterhitze) ca 10 Minuten.

Die Leute schnitzten eine große Holzform als Nikolausfigur, in die der Teig hineingedrückt wurde. Spekulatiusbretter sagen wir heute dazu. Und wie es halt so geht: Die Naschkatzen fanden den Spekulatius so lecker, dass es ihn heute auch zu Weihnachten gibt. Nur kleiner ist er geworden und feiner, sogar mit Mandeln obendrauf. Dazu hat Nikolaus Gesellschaft bekommen von anderen Figuren.

Hermine König

Quelle: Georg Austen, Elsbeth Bihler, Matthias Micheel (Hg.): Nikolaus, komm in unser Haus. Werkbuch für Familie, Kindergarten und Schule. Lahn-Verlag, Bonifatiuswerk 2008
in: pfarrbriefservice.de



Das Weihnachtsfest ist etwas Besonderes!

Das Jesuskind erinnert uns daran, dass Gott uns Menschen sehr liebt, mit einer Liebe, die uns zu etwas Besonderem macht.

Die Weihnachtszeit endet liturgisch mit dem Fest „Taufe des Herrn“, im kommenden Jahr am Sonntag, 12. Januar 2020. In den Gottesdiensten um 10.15 Uhr in St. Marien und um 11.30 Uhr in Heilig Geist



wollen wir unserer eigenen Taufe gedenken, unser Taufversprechen erneuern und uns in der großen Verantwortung füreinander gegenseitig stärken. Dazu laden wir herzlich alle Eltern mit ihren Kindern ein, gerade auch die, die im Jahr 2019 getauft worden sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Kaplan Krzysztof Zasanski



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2020!

